Ein Land der intakten Lebensgrundlagen

Antragsteller*in:	LAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum:	27.10.2026
Status:	Zurückgezogen

Änderungsantrag zu WP-02

Von Zeile 392 bis 394:
~~Auch die Neugründung von Landwirtschaftsbetrieben verdient Aufmerksamkeit und Unterstützung. Wir setzen uns dafür ein, Beratungsangebote auszubauen und wollen, dass Neugründungen nicht an der Bürokratie scheitern.~~

Neugründungen und Hofübernahmen erleichtern wir durch weniger Bürokratie, gezielte Beratung und eine ausreichend finanzierte Existenzgründungs- und Hofübernahmeprämie – mit besonderem Augenmerk auf Frauen in der Landwirtschaft. Zugleich unterstützen wir Betriebe dabei, mit der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung proteinreicher pflanzlicher Lebensmittel neue wirtschaftliche Perspektiven zu erschließen.
Eine nachhaltige Landwirtschaft schützt Natur, Wasser und Gesundheit gleichermaßen. Wir bauen den ökologischen Landbau in NRW massiv deutlich aus, indem wir die höchstmöglichen Fördersätze zahlen, so wie es Bayern und Niedersachsen bereits tun und unterstützen Landwirt*innen bei der Umstellung verlässlich mit gestärkten regionalen Vermarktungsstrukturen sowie der Abnahme ökologischer, regionaler Produkte über alle Bereiche der öffentlichen Kantinen, Außerhausverpflegung mit verbindlichen Anteilen.
Die Bäuerinnen und Bauern in Nordrhein-Westfalen erzeugen vor Ort gute Lebensmittel. Dies dient der Versorgungssicherheit und gleichzeitig werden diese unter hohen Standards produziert. Wir setzen uns deshalb für eine Europäische Agrarförderung ein, die die Umweltleistungen der Landwirtschaft fair honoriert und auch kleinen und mittleren Betrieben eine neue Perspektive gibt. Dafür setzen wir weiter auf die ambitionierte Landesprogramme (AUKM) wie z.B. den Vertragsnaturschutz. Wir wollen, dass auch kleinere Betriebe davon profitieren können und werden dafür die Bagatellgrenze aufheben, eine degressive Staffelung/Kappungsgrenze einführen - sowie bürokratische Hemmnisse abbauen.
Für sämtliche Umwelt- und Klimaleistungen der Bäuerinnen und Bauern müssen im Landeshaushalt NRW ausreichend Mittel zur Kofinanzierung in der GAP und für eigene Landesprogramme bereitgestellt werden.
Die Klimakrise ist eine große Bedrohung für die heimische Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung in NRW, deshalb werden wir ein langfristig finanziertes Programm für Klimaanpassung und Wasserrückhalt in der Fläche aufsetzen und unbürokratisch vor Ort-Maßnahmen ermöglichen.

Begründung

Gemeinsamer Änderungsantrag der LAGn Ernährung, Tierschutzpolitik und Wald, Landwirtschaft und ländlicher Raum.

Begründung erfolgt mündlich.

Achtung: wir hatten diesen Antrag bereits gestern als Globalantrag gestellt, aber im Gegensatz zu den anderen beiden gestellten Anträgen noch keine Rückmeldung zur Veröffentlichung bekommen. Deshalb stellen wir diesen gemeinsamen Antrag der 3 LAGn hier zu unserer Sicherheit erneut.